

Guten Tag sehr geehrte Kollege,

grundsätzlich ist es so, dass Sie für solche Vorhaben nicht zuerst das Produkt wählen sollten, sondern zuvor einmal ausloten sollten, wie lange das Ganze halten sollte?

Sollte es lange halten, ist der Hybrid-kleber gerade richtig. Aber, bitte richtig verarbeiten.

Hybrid – Kleber:

Wenn Sie das Blatt vom Produkte – Test vom BauFachForum durchlesen erkennen Sie, dass die Sache Hybrid, nichts mit dem verarbeiten zu tun hat. Vielleicht haben Sie das auf dem Blatt falsch verstanden. Hybrid, stellt nur das Herstellungsverfahren des Produktes dar. Nicht die Verarbeitung des Produktes auf der Baustelle.

Das Produkt:

Das Produkt selber, ist ein spritzbarer Dichtstoff, wie letztendlich tausende von anderen Dichtstoffen. Entscheidend ist nur, dass Firma Tremco illbruck erheblichen Wert auf die Gesundheit der Verarbeiter und letztendlich auch der Bauherrschaft legt. Daher verwendet Tremco illbruck, das aufwendige Verfahren der Hybrid – Herstellung, bei dem wie ja schon beschrieben, nur Produkte zusammengeführt werden, die selber schon eine Endlösung haben.

Ein einfaches Beispiel:

Stellen Sie sich vor, Sie haben ein Fahrrad. Das hat ein Sattel. Jetzt geht Ihr Sattel kaputt. Dann können Sie ohne weiteres ein Sattel eines anderen Fahrrads nehmen und auf diese Halterung setzen und dabei nur eine Schraube manuell verklemmen. Dabei entsteht eine Verbindung bei der chemisch nichts passiert. Das ist Hybrid ...na ja..im weitesten Sinne.

Jetzt stellen Sie sich vor, dass der Sattel nicht auf die Halterung passt.

Jetzt gehen Sie in eine Werkstatt für Metall und lassen die beiden nicht passenden Stutzen des Fahrrades und des Sattels mit einem Schweißbrenner anschweißen. Dann haben Sie das Problem, dass jetzt mit dem Schweißen eine chemische Reaktion entsteht bei dem Produkte, die keine Endlösung sind, mit einer chemischen Reaktion konfrontiert werden.

Was passiert bei Schweißen?

Dort werden unter Hitze, unterschiedliche Produkte in eine Reduktion versetzt, bei denen dann ein neues Produkt entsteht. Harmonisieren die Metalle jetzt nicht, wird automatisch ein neues Produkt entstehen.

Am besten kennen wir das in der Edelstahlbearbeitung. Sägen wir mit einer Säge, die vorher Stahl geschnitten hat Edelstahl, und verschweißen das dann, werden wir sofort das neue Produkt Roste erhalten.

Verarbeitung vom Hybrid-Kleber SP525:

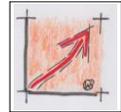
Natürlich ist der Hybrid-Kleber SP 525 wie geschaffen für Ihre Zwecke.

Aber...Es tröstet nicht umhin, dass Sie dabei die Richtlinien von Firma Tremco illbruck einhalten müssen.

Die 6 nebenstehenden Schritte zeigen Ihnen auf, wie Sie für Ihre Belange den Hybridkleber einsetzen können.

Und bei dieser Verarbeitung, entsteht keine chemische Reaktion unter den Produkten. Das ist alles ein physikalische Grundlage der Adhäsion und der Kohäsion. Und beim Aushärten des Hybrid – Klebers SP525 entsteht dann chemisch gesehen lediglich Auslösungen von Methanol. Das ist Alkohol.

Hoffentlich h sind Sie nicht Alkoholiker. Das wäre sonst das größte Problem. Sollte ein Spaß sein!!



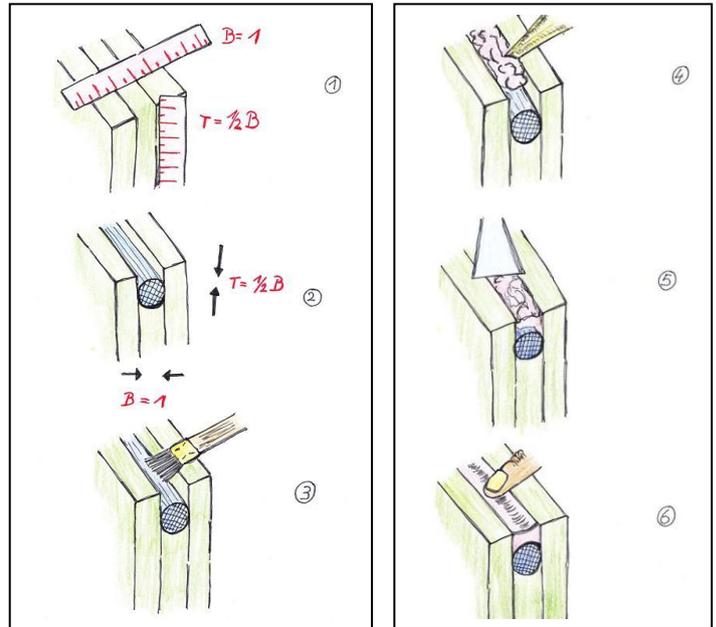
Leser Fragen der Sachverständige antwortet:

Leserfrage von heute:

Herr Reinhold S aus Bad-Wurzach.

Ich bin gerade am Bauen und Verglasen einer Pergola. Dabei benötige ich einen Dichtstoff den ich ausspritzen kann und der mir eine Verbindung zwischen Holz und Glas ermöglicht. Kann ich diesen Hybridkleber dazu verwenden?

Würde mich über eine schnellstmögliche Antwort freuen.



Die Schritte:

1. Sie müssen die Fuge vermessen, da das Produkt nur eine relativ geringe aber chemisch gesehen große Ausdehnung hat. Daher muss die Tiefe(Flankenhaftung) zur Breite exakt stimmen.
2. Dann muss eine Hinterstopfschnur aus geschlossenem Material meist Polyäther eingearbeitet werden. Die Rundschnur darf mit dem Hybridkleber keine Haftung eingehen. Daher Polyether und geschlossen zellig.
3. Jetzt müssen Sie mit einem Primer, die saugenden Flächen vom Holz vorarbeiten. Das wäre im Falle illbruck der AT140.
4. Dann spritzen Sie ein.
5. Dann Ziehen Sie die Fuge ab.
6. Dann müssen Sie die Fuge in der Frühbeständigkeit andrücken. Am besten mit dem Finger. Ansonsten erreichen Sie nicht die nötige Flankenhaftung.

Quellen:		
Nr.	Beschreibung	DIN / ISBN
1.	www.BaufachForum.de	Allgemein
2.	Sammlung Planen und Bauen Ahrens/Art/Lindemann Gesetze, Verordnungen, Richtlinien und Normen für Architekten	Rudolf Müller/Beuth Verlag
Erstellungsdatum:		
Aktueller Ausdruck:	12.11.12	00:37